



---

**MUZEUL ASTRA**  
COMPLEXUL NATIONAL MUZEAL ASTRA

---

**NATIONALER  
MUSEUMSKOMPLEX  
ASTRA**



Der nationale Museumskomplex ASTRA liegt im Zentrum Rumäniens, in Sibiu /Hermannstadt und ist die wichtigste ethnomuseale Einrichtung des Landes. Das ASTRA-Museum entstand unter der Schirmherrschaft des 1861 gegründeten Vereins für rumänische Literatur und Kultur des rumänischen Volkes als Museum des Vereins und seine erste Ausstellung wurde am 19. August 1905 eröffnet. Das Museum entstand aus dem Wunsch der siebenbürger Rumänen, ihre eigene ethnokulturelle Identität im ethnischen Gemenge des Österreich-Ungarischen Reiches zu definieren, sowie im Hinblick auf die kulturelle Emanzipation aller Völker aus Mittel- und Süd-Osteuropa.

Nach dem Jahr 1990 wurde der Nationale Museumskomplex ASTRA neu-organisiert und umfaßt in seiner Struktur vier museale Einheiten mit ethnographischer Eigenartigkeit und eine Abteilung für den anthropologischen Dokumentarfilm, sowie eine Abteilung für Konservierung und Restaurierung, die Abteilung für museale Erziehung, kulturellen Marketing, das Informationszentrum für Touristen, den ASTRA-Museum – Verlag und die Abteilung für Projektmanagement.

Die bedeutendste museale Einheit ist das Museum der traditionellen Volkskultur ASTRA, das Freilichtmuseum. Dieses befindet sich in dem Naturschutzgebiet des Jungen Waldes, 8 km von der Stadtmitte entfernt, auf der Straße Sibiu-Răşinari-Pălteniș, und erstreckt sich auf einer 96 ha großen Fläche, wobei 40 ha von der Hauptausstellung, der größten ethnographischen Freilichtausstellung aus Europa, besetzt werden.

Das Museum wurde im Jahr 1963 als Museum der bäuerlichen Technik eingeweiht und umfaßt gegenwärtig über 400 Denkmäler bäuerlicher Architektur und Technik und äußerst viele Gegenstände mit ethnographischem Charakter. Sehr geschätzt sind: die Mühlensammlung, die Holzkirchen und die traditionellen Gehöfte.

Das Museum besteht aus 6 Sektoren und 36 thematischen Gruppen und Untergruppen. Als ein lebendiges Museum entworfen, bietet dieses traditionelle Veranstaltungen: Märkte, Festivals, Handwerkswerkstätten u.v.a. Die Kirchen bewahren ihre traditionellen Funktionen und veranstalten spezifische Zeremonien. Die außergewöhnliche Landschaft erlaubt es, lehrreiche Besuche, erholsame Spaziergänge, Kutschen-, Schlitten- oder Kahnfahrten, je nach der Jahreszeit, zu unternehmen.

Das Museum verfügt über traditionelle Gasthöfe, Räume für praktische Vorführungen, über einen natürlichen See, einen Spielplatz, über mehr als 400 Parkplätze und 10 km Asphaltalleen. Das Museum der traditionellen Volkskultur bringt praktische Werkstätten, Handwerksdarbietungen, Team-Building, Freizeitgestaltungen u.a. unter. Dank seines reichhaltigen Bestandes erlaubt das Museum die Entdeckung des traditionellen Dorfes aus allen Gebieten des Landes mit all seinen wichtigen Aspekten. Im Sommer finden hier lebhaftere Veranstaltungen statt.







Das „Franz Binder“ – Völkerkundemuseum befindet sich am Kleinen Ring Nr. 11, in einem historischen Baudenkmal, das in der Zeitspanne 1865-1867 als Sitz des Gewerbevereins errichtet wurde. Es wurde am 18. Mai 1993 eingeweiht und ist das erste und vorläufig das einzige Museum in Rumänien, das dem Publikum- aufgrund seiner eigenen Sammlungen und durch Zusammenarbeiten- vielfältige Aspekte der Kultur , Zivilisation und Kunst der Völker der Welt bekannt macht. Innerhalb des ethno-museologischen Komplexes ASTRA führt das „Franz Binder“-Museum vor allem die Alternative des Kennenlernens und der vergleichenden Erklärung –durch das Außereuropäische- der „Verschiedenartigkeit“ als Faktor der kulturellen Identität ein.

Zwei Etappen sind von Bedeutung für das Zusammenstellen und die Bereicherung des ethnographischen Bestandes im „Franz Binder“- Museum : die zweite Hälfte des XIX Jahrhunderts und die Zeit nach dem Jahr 1990. In dieser Weise ist die Sammlung „exotischer Völkerkunde“, entstanden durch Schenkungen an den Siebenbürgischen Verein für Naturwissenschaften aus Sibiu/Hermannstadt von den Naturwissenschaftlern und Reisenden auf andere Erdteile, eine konkrete Widerspiegelung der Reise als Form des Kennenlernens sowie des Aufkommens der Völkerkunde als Wissenschaft. Diese sind den Fachleuten vorangeschritten und haben oft bedeutende Ergebnisse erzielt, da sie die akademische Ausbildung durch eine lebhaftere Neugierde ersetzt haben.

Das Museum trägt den Namen des Gründers der hermannstädter Sammlungen außereuropäischer Völkerkunde, Franz Binder (1824 – 1875), Handelsmann und leidenschaftlicher Forscher, Konsul des Österreichischen Reiches im türkisch-ägyptischen Sudan. Im Jahr 1862 schenkt er dem Siebenbürgischen Verein für Naturwissenschaften in Sibiu/Hermannstadt und dem Evangelischen Gymnasium aus Sebeş/Mühlbach, seinem Heimatort, zahlreiche afrikanische Gegenstände (über 500 Stück), welche hauptsächlich von den Stämmen aus dem Gebiet Bahr al-Ghazal, am oberen Flusssteil des Weißen Nils stammen. Die Franz Binder – Sammlung ist eine der ältesten und reichhaltigsten aus dem Süden Sudans, die es in der Welt gibt; nur die Sammlung aus Venedig, die von Giovanni Miani gestiftet wurde, ist zahlreicher als jene aus Sibiu/Hermannstadt.

Gegen Ende des XIX. Jahrhunderts steigt die Anzahl der Museumsstücke, ebenfalls durch Schenkungen. In dieser Weise bilden sich : die Sammlung des Schiffarztes Andreas Breckner mit vielen Gegenständen aus dem Fernen Osten, unter denen sich die Rüstung eines Samurai aus Yokohama/Japan auszeichnet; die Carl F. Jickeli-Sammlung, Vorsitzender des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften, der außer zahlreichen naturwissenschaftlichen Spezimenen auch ethnographische Gegenstände geschenkt hat, die er aus Abessinien (heute: Äthiopien) gebracht hat; die Arthur von Sachsenheim-Sammlung, bestehend aus Objekten, die von überall gebracht wurden: aus China, Hong Kong, Indien, Ceylon (heute: Sri Lanka); aus Ägypten und den Kap Verde-Inseln; aus Brasilien aber auch aus der Türkei und aus Norwegen (von den Saami-Lappländern); die Schenkungen Gustav A. Schoppelt und Karl Meliska, mit ethnographischen Stücken aus Australien und Ozeanien.

Von großem Interesse ist die Schenkung aus dem Jahr 1907 von Hermann von Hannenheim, eine ägyptische Mumie mit ihrem Holzсарг, die gegen Ende der Ptolämaischen Periode ( älter als zweitausend Jahre) stammt und aus der archäologischen Grabungsstätte aus Gamhud, am linken Nilufer, hierher überführt wurde.

Nach dem Jahr 1990 verdoppelt sich das Erbgut des „Franz Binder“- Völkerkundemuseums durch weitere Schenkungen, Sammlungs-austausche und Ankäufe. In dieser Weise bilden sich: die Kongo-Sammlung Violeta und Cătălin Rang; die Trachtensammlung der nationalen Minderheiten aus China, ein Geschenk der Botschaft der Chinesischen Volksrepublik in Rumänien; die Sammlung außereuropäischen Kunstgewerbes, eine Regierungszuteilung von den ehemaligen Protokoll-Geschenken der Zeitspanne 1965-1989 (infolge der Regierungszuteilungen aus den Jahren 1991 und 1999); ethnographische Gegenstände aus Japan (Sammlungs-austausch) – japanisches Spielzeug von dem Japanischen Spielzeugmuseum sowie Kimono-Kleider, Keramik, *temari*-Bälle, Flechtwerk, Holzspielzeug, Gewebe u.a. von dem Shimane-Transilvania Verein; die Kunstgewerbe-Sammlung, welche von der diplomatischen Vertretung der Republik Ekuador in Rumänien geschenkt wurde; ein Geschenk argentinischen Kunstgewerbes ( von der Guarani-Bevölkerung); die Sammlungen indonesischer Ethnographie und Volkskunst, die von der Botschaft der Republik Indonesien und von der Anthropologin Kate Kerr geschenkt wurden; die Sammlung ethnographischer Puppen, ein Geschenk des Indischen Rates für kulturelle Beziehungen aus New Delhi; die Sammlung Mayaya & Hliban, welche traditionelle Textilien, rituelle Statuetten, zeitgenössisches Kunstgewerbe und Fotos aus dem Gebiet südlich der Sahara –Wüste umfaßt; die Fotosammlung aus dem Altai- und Kamchatka – Gebirge, ein Geschenk von Gabriela Medrea, sowie zahlreiche andere Gegenstände, die aus allen Erdteilen stammen.

Das Museum der siebenbürgischen Kultur ASTRA wurde 1993 gegründet und führt die Museumstraditionen aus dem Jahr 1905 weiter, als das erste Landesmuseum der Rumänen aus Siebenbürgen, das Vereinsmuseum, des Siebenbürgischen Vereins für die Kultur und Literatur des rumänischen Volkes ASTRA, entstand.

Das Museum der siebenbürgischen Kultur ASTRA bewahrt und verwaltet das Erbe des Museums des Vereins. Das Inventurregister umfaßt 9002 Gegenstände, die auch alle mit „A“ bezeichnet und in folgende Sammlungen eingeteilt sind: Stickereien, Trachten-Textilien, Kultusgegenstände, Holz-Knoche-Eisen, Keramik und Trachtenpuppen.

Das Museum der siebenbürgischen Kultur ASTRA ist als ein pluriethnisches und interdisziplinäres Museum aufgefaßt, definiert die Multikulturalität einer europäischen Region mit einem jahrhundertelangen pluriethnischen Zusammenleben und hebt die gemeinschaftlich-europäischen und eigenartig-ethnischen Werte hervor.

Aus Mangel entsprechender Ausstellungsräumlichkeiten befindet sich das reichhaltige Erbgut, 31.717 Kulturgüter, gegenwärtig in den Lagerräumen. Trotzdem veranstaltet das Museum der siebenbürgischen Kultur zeitweilige Ausstellungen in den Sälen des „Hermes Hauses“ oder in jenen des „Schatzkästleins.“

Das Museum der siebenbürgischen Kultur ASTRA hat das moderne Konzept „museum vivum“ eingeleitet und angewandt, wobei die Rettung, Konservierung und Verwertung der Volkskunst bezweckt wird.

Unter der Bezeichnung Lebendiges menschliches Erbgut organisiert das Museum :

- den Markt der Volkkünstler aus Rumänien,
- den Verein der Volkkünstler aus Rumänien ,
- die Akademie der traditionellen Künste aus Rumänien,
- die Nationale Olympiade „Traditionelle Kunstgewerbe“,
- das Nationale Festival der Traditionen,
- das Nationale Festival der Sitten und Bräuche,
- den Nationalen Spielzeugmarkt,
- den Töpfermarkt (in Zusammenarbeit mit dem Kreisamt zur Konnservierung und Förderung der traditionellen Kultur).







Das Museum der sächsischen Volkskunde und Volkskunst EMIL SIGERUS wurde am 1. Juli 1997 gegründet und befindet sich am Kleinen Ring Nr. 21, in einem historischen Denkmal, als „Schatzkästchen“ bekannt. Die Hauptausstellung des Museums jedoch – „Siebenbürgische Kacheln. XV.-XIX. Jahrhundert“ – ist am Huetplatz Nr. 12 untergebracht.

Die Museumsmitarbeiter entfalten ein komplexes Programm zur Forschung, Errettung, Konservierung und Verwertung des Kulturguts traditioneller Kunst und Kultur der Siebenbürger Sachsen und Landler. In diesem Sinn werden Ausstellungen veranstaltet und Artikel, Fachstudien, sowie Sammlungskataloge veröffentlicht.

Der Museumsbestand ist im Verlauf der Zeit durch Schenkungen und Ankäufe reichhaltiger geworden und zählt gegenwärtig 8900 Museumsstücke, die in drei Sammlungen untergebracht sind : Trachten-Textilien-Stickereien, bemalte Möbel und Keramik.

Das Museum der sächsischen Volkskunde und Volkskultur „Emil Sigerus“ verwertet seine Sammlungen, indem es jährlich Sonderausstellungen einweiht, welche die Kunst, Kultur und Bräuche der Sachsen aus Siebenbürgen veranschaulichen.



ASTRA Film ist ein Zentrum für die Dokumentierung und Forschung sowie für die visuelle Bildung im Bereich des anthropologischen Dokumentarfilms. ASTRA Film nimmt sich vor, mit Hilfe des Films, des kräftigsten Kommunikationsmittels, auf die Gemeinschaft erzieherisch zu wirken, um die Verschiedenartigkeit unserer Welt tolerant und verständnisvoll zu betrachten.

ASTRA Film steht Regisseuren, Fachleuten, Studenten sowie all denen offen, die interessiert sind, die Filmsprache zum Verstehen, zur Beschreibung, Analyse und Interpretierung der zeitgenössischen Kultur und Gesellschaft zu benutzen.

ASTRA Film verfügt über ein Archiv von Dokumentarfilmen, das über 4000 Titel zählt und das im Jahr 1990 zusammengestellt wurde. Das ASTRA Filmfestival wurde im Jahr 1993 gegründet und ist die erste Veranstaltung dieser Art in Rumänien, die im Verlauf der Zeit, nach 10 Auflagen, zum wichtigsten Festival des Dokumentarfilms in Mittel- und Süd-Osteuropa herangewachsen ist.

ASTRA Film ermöglicht es, weltweit Orte und Menschen kennenzulernen, wobei es die interessantesten Dokumentarfilme der letzten zwei Jahrzehnte vorführt, Filme, die international anerkannt und ausgezeichnet sind.

Das „Cornel Irimie” – Zentrum zur Informierung und Dokumentierung im Bereich der Ethnologie wurde im Jahr 1991 gegründet und umfasst eine Fachbibliothek sowie eine Graphikabteilung.





Die Volkskunstgalerien sind als Ausstellungen eingerichtet, in denen echte Volkskunstgegenstände aus den verschiedensten Gebieten des Landes gekauft werden können: Keramik, Holzspielzeug, Glas- und Holzikonen, Teppiche und Volkstrachten u.a. Eine Volkskunstgalerie befindet sich im Freilichtmuseum, die andere – in der Stadtmitte, im Erdgeschoss des „Schatzkästleins“, am Kleinen Ring Nr. 21. Die Volkskunstgalerien sind von Dienstag bis Sonntag zwischen 10 und 18 Uhr (im Sommer) beziehungsweise zwischen 9 und 17 Uhr (im Winter) geöffnet. Im Erdgeschoss des „Schatzkästlein“ gibt es auch eine Buchhandlung, die Bücher, Broschüren, CDs und DVDs mit ethnographischer Thematik anbietet.

Die traditionellen Gasthäuser ermöglichen die Gestaltung eines vollständigen Aufenthaltes im Museum der traditionellen Volkskultur ASTRA. **Das Wirtshaus** aus Bătrâni, Kreis Prahova bietet traditionelle Gerichte in einer Atmosphäre, die einst kennzeichnend für das rumänische Dorf war. **Der Gasthof** aus Tulgheș, Kreis Harghita, befindet sich neben dem zweiten Museumseingang und bietet ebenfalls eine Auswahl rumänischer Speisen. **Der Gasthof** aus Veștem, Kreis Sibiu, verfügt über ein traditionelles Restaurant sowie auch über Unterkunftsplätze in Zimmer mit 3 Sterne Komfort. Gleich nebenan steht die „**Diana-Villa**“, die Übernachtungsplätze in Zimmern mit 2 Sterne Komfort bietet. Einzelheiten über das kulturell-touristische Angebot des Nationalen Museumskomplexes ASTRA sowie Beratung für die Gestaltung eines Aufenthaltes im Freilichtmuseum erhalten Sie im Info-Zentrum für Touristen, das sich neben dem Haupteingang ins Museum befindet.



Wer das Museum noch näher kennenlernen möchte, kann sich an die Abteilung für Konservierung-Restaurierung wenden, welche sich direkt mit dem Überführen, Wiederaufbau, mit der Restaurierung und Konservierung der Denkmäler sowie mit der Erhaltung des gesamten Museumsbestandes beschäftigt. Das ASTRA- Zentrum für das Kulturgut umfaßt außer den Lagerräumen des Museums auch die Werkstätten und Labors zur Konservierung-Restaurierung; hier finden auch Ausstellungen, Konferenzen und Symposien statt. Jährlich werden hier auch Kurse zur Ausbildung und Fortbildung der Fachleute im Bereich Konservierung-Restaurierung veranstaltet.

Das Erziehungs- und Bildungsprogramm des Nationalen Museumskomplexes ASTRA bietet eine Einführung in die Atmosphäre des traditionellen Dorfes, die Entdeckung, das Erlernen oder die Vertiefung der Kenntnisse über die traditionellen Werte und Handwerke. Tätigkeiten mit erzieherischem Charakter finden sich im Großteil der im Museum organisierten Veranstaltungen wieder : Messen, Festivals, Wettbewerbe. In den Ausstellungen finden ständig Führungen und Workshops statt. Einige jährliche Veranstaltungen gründen sich auf erzieherische Tätigkeiten: *die Nationale Olympiade „Traditionelle Kunstgewerbe“*, *der Nationale Spielzeugmarkt*, *der Baby-Tag* u.s.w. Alle Museumseinheiten organisieren Sonderprogramme zum Entdecken des Kulturerbes: *Das Museum stellt sich vor*, *die Geschichten der Welt im „Franz Binder“-Völkerkundemuseum*, *das Schattentheater*, *die Handwerke des einstigen Dorfes* u.a. Im Freilichtmuseum ist für die jüngsten Besucher ein Ethno-Techno Park eingerichtet. Das Museum entfaltet auch Programme, die den Fachleuten im Bereich Konservierung-Restaurierung, aber auch Schülern und Studenten (für die Fächer Architektur, Tourismus u.s.w.) gewidmet sind, wobei Kurse, Praktikumslager u.a. veranstaltet werden. Das Museum bietet für alle Besucherkategorien ein reichhaltiges Angebot an Veröffentlichungen des „**ASTRA Museum**“- Verlags.





Team-building. Beginnend mit dem Jahr 2007 bietet das ASTRA-Museum Dienstleistungen zum Team-building für die Angestellten von Gesellschaften, Einrichtungen, Organisationen u.a. mit dem Zweck, durch entspannende kulturelle Veranstaltungen die Mitarbeiter in ihrer beruflichen Tätigkeit anzuregen, In diesem Sinne hat das Museum spezifische Veranstaltungstypen erarbeitet : traditionelle Werkstätten (Töpferei, Herstellung von Puppen und Masken, Verarbeitung pflanzlicher Fasern, Eierbmalung, Glasmalerei, Erlernen verschiedener Volkstänze u.s.w.), kulturell-erzieherische und sportlich-entspannende Tätigkeiten, welche die Qualität, Verschiedenartigkeit und den Zauber dieser motivierenden Veranstaltungen sichern und für jedwelchen Kunden geeignet sind.

Besuchszeiten: Die Museumseinheiten im Zentrum der Stadt können von Dienstag bis Sonntag zwischen 10 und 18 Uhr im Sommer (Mai – September), beziehungsweise zwischen 9 und 17 Uhr im Winter (Oktober – Aprilie) besucht werden. Das Museum der traditionellen Volkskultur ist von Montag bis Sonntag zu denselben Uhrzeiten geöffnet. Im Sommer kann auch das Innere der Denkmäler (größtenteils), außer montags, besichtigt werden. Am ersten Mittwoch im Monat ist der Eintritt in alle Museumseinheiten für alle Publikums-kategorien frei.

**Web.** Informationen über die Veranstaltungen des Nationalen Museumskomplexes ASTRA können Sie auf den eigenen Internet-Seiten finden:

[www.muzeulastra.ro](http://www.muzeulastra.ro) (allgemeine Vorstellung der Abteilungen und Sammlungen, Veranstaltungskalender, Kontaktinfos u.s.w.)

[www.muzeulastra.com](http://www.muzeulastra.com) (*Virtuelles Tagebuch* des Museums, als Blog gestaltet, beinhaltet vor allem die Beschreibung aktueller Veranstaltungen, Texte für die Presse u.s.w.)

[www.muzeulinaerliber.ro](http://www.muzeulinaerliber.ro) (eingehende Vorstellung des Museums der traditionellen Volkskultur ASTRA, als Katalog)

[www.astrafilm.ro](http://www.astrafilm.ro) (Vorstellung der Struktur und der Tätigkeit des ASTRA Film Studios)

## **Kontakt**

Nationaler Museumskomplex ASTRA:

[office@muzeulastra.ro](mailto:office@muzeulastra.ro)

Telefon: +40 269 21 81 95 (Sekretariat)

Fax : +40 269 21 80 60

Museum der traditionellen Volkskultur ASTRA :

[mcpt@muzeulastra.ro](mailto:mcpt@muzeulastra.ro)

Telefon: +40 269 24 25 99

Fax : +40 269 24 24 19

„Franz Binder“ – Völkerkundemuseum

[binder@muzeulastra.ro](mailto:binder@muzeulastra.ro)

Museum der sächsischen Volkskunde und Volkskultur „Emil Sigerus“

[sigerus@muzeulastra.ro](mailto:sigerus@muzeulastra.ro)

ASTRA Film :

[aff@astrafilm.ro](mailto:aff@astrafilm.ro)

Telefon / Fax : +40 269 21 34 42 / +40 269 21 01 34

Volkskunstgalerien :

[gap@muzeulastra.ro](mailto:gap@muzeulastra.ro)

Schatzkästlein : +40 269 43 22 50

Freilichtmuseum : +40 269 22 86 88

Pädagogik :

[educatie@muzeulastra.com](mailto:educatie@muzeulastra.com)

Telefon : +40 269 21 80 60

Marketing :

[pr@muzeulastra.com](mailto:pr@muzeulastra.com)

Tourismus :

[centruldeinformare@muzeulastra.ro](mailto:centruldeinformare@muzeulastra.ro)

Telefon: +40 269 25 29 76

Konservierung – Restaurierung :

Telefon: +40 269 21 64 53

Eingehende Kontaktinformationen über jede Museumsabteilung finden Sie unter : [www.muzeulastra.ro](http://www.muzeulastra.ro)



## Lage

Nationaler Museumskomplex ASTRA, Sibiu, 550182, Piata Mica Nr. 11  
(Verwaltungssitz).

Museum der traditionellen Volkskultur ASTRA, Sibiu, Calea Rasinari (DJ 106 A).

„Franz Binder“- Völkerkundemuseum, Sibiu, 550182, Piata Mica Nr. 11

Museum der sächsischen Volkskunde und Volkskultur „Emil Sigerus“, Sibiu, Piata Mica Nr. 21;  
Piata Huet Nr. 12 (Dauerausstellung).

ASTRA Film, Sibiu, 550182, Piata Huet Nr. 12.

## Nach Sibiu / Hermannstadt können Sie wie folgt reisen:

- mit dem Flugzeug – Flughafen Sibiu, Soseaua Alba Iulia Nr. 73, web:  
[www.sibiuairport.ro](http://www.sibiuairport.ro)
- mit dem Bus – aus dem Ausland –Aufenthalt : Autogara Atlassib (Str. Autogarii,  
Nr. 1, [www.atlassib.ro](http://www.atlassib.ro)), Autogara Amad Touristik ([www.amadtouristik.ro](http://www.amadtouristik.ro)) u.a. Inlandbusreisen  
finden Sie beispielsweise unter [www.autogari.ro](http://www.autogari.ro)
- mit dem Zug – Hauptbahnhof, Sibiu, Piata 1 Decembrie 1918, [www.infofer.ro](http://www.infofer.ro)
- mit dem Auto :
  - aus der Richtung Brasov / Kronstadt : (DN 1)
  - aus der Richtung Ramnicu Valcea (DN 7)
  - aus der Richtung Mediasch (DN 14)
  - aus der Richtung Alba Iulia / Karlsburg (DN 1)
  - aus der Richtung Agnita / Agnetheln (DJ 106)